Vorrede.

Der vorliegende Bd. XXV enthält die in der zweiten Hälfte des J. 1879 in den Sitzungen der K. Gesellschaft der Wissenschaften vorgelegten Abhandlungen. Kleinere Mittheilungen sind in dem Jahrgang 1879 der „Nachrichten“ veröffentlicht. In diesem zweiten Semester sind überhaupt die folgenden Arbeiten vorgetragen oder vorgelegt worden:

Am 5. Juli. *Wüstenfeld:* Calcaschandi's Geographie und Verwaltung Ägyptens. II. Abhandl. (Bd. XXV.)
Benfey: die Quantitätsverschiedenheiten in den Sa*m*hitâ- und Pada-Texten der Veden. IV. Abh. 2. Abth. (Bd. XXV.)
Nöldeke: die Erzählung vom Mäusekönig und seinen Ministern, aus dem altindischen Fürstenspiegel. (Bd. XXV.)

Am 2. August. *Pauli:* über deutsche Kirchenmänner in England im 10. und 11. Jahrhundert. (Nachrichten S. 317.)

Am 12. Novbr. *Wüstenfeld*: eine Arabische Geheimschrift entziffert. (349.)
Benfey: die Quantitätsverschiedenheiten in den Sa*m*hitâ- und Pada-Texten der Veden. IV. Abh. 3. und letzte Abth. (Bd. XXV.)
Derselbe: Rigveda, VII. 18, 14. (353.)
Derselbe: Rigveda, III. 31, 21 und VIII. 41, als Ergänzung zu dem Aufsatz: *sváras* und *suátavas* im Jahrg. 1877 S. 341. (385.)

de Lagarde: die Pariser Blätter des Codex Sarravianus. (Bd. XXV.)

Schering: ein Brief von Gauss vom J. 1807 an Sophie Germain, veröffentlicht vom Principe B. Boncompagni. (381).

Am 6. Decbr. *Wüstenfeld:* über das Heerwesen der Muhamedaner. (XXVI.)

Jahresbericht des Secretärs.

Die für den November d. J. von der mathematischen Classe gestellte mathematisch-physikalische Preisfrage hat einen Bearbeiter nicht gefunden. Sie wird für 1882 von Neuem aufgegeben.

Für die nächsten drei Jahre werden von der K. Societät folgende Preisaufgaben gestellt:

Für den November 1880 von der historisch-philologischen Classe:

Die K. Societät verlangt, dass gezeigt werde, was die bildenden und zeichnenden Künste bei den Griechen und Italern den Künsten der Nichtgriechen und Nichtitaler verdanken, und hinwiederum, wo sie ausserhalb der Griechischen und Italischen Länder Wurzel getrieben und wiefern sie einen Einfluss auf die Entwickelung der Künste bei Nichtgriechen und Nichtitalern gehabt haben.

Für den November 1881 von der physikalischen Classe:

Die K. Societät verlangt eine auf neue Untersuchungen gestützte Darstellung derjenigen Entwicklungsvorgänge, durch welche die Gestaltung des ausgebildeten Echinodermenleibes herbeigeführt wird. Es soll darin, in Anschluss an die gesicherten Kenntnisse von der Embryonenentwicklung der Echinodermen, besonders gezeigt werden, in welcher Weise das Thier aus der Larvenform bis zur völligen Anlage sämmtlicher Organsysteme erwächst. Dabei bleibt es der Untersuchung überlassen, ob an einer characteristischen Art der Entwicklungsgang in allen Einzelnheiten erforscht wird, oder ob durch die Feststellung der Entwicklung verschiedener Formen ein für den ganzen Kreis geltendes Verhalten dargelegt wird; in letzterem Falle müsste aber die Untersuchung soweit eindringen, dass die hauptsächlichen Uebereinstimmungen und Abweichungen in der Ausbildung der Organsysteme bei den verschiedenen Echinodermenformen von ihrem frühsten Auftreten an gekennzeichnet werden.

24

Für den November 1882 von der mathematischen Classe (wiederholt):

Während in der heutigen Undulationstheorie des Lichtes neben der Voraussetzung transversaler Oscillationen der Aethertheilchen das mechanische Princip der Coëxistenz kleiner Bewegungen zur Erklärung der Polarisations- und der Interferenz-Erscheinungen genügt, reichen diese Unterlagen nicht mehr aus, wenn es sich um die Natur des unpolarisirten oder natürlichen Lichtes, oder aber um den Conflict zwischen Wellenzügen handelt, welche nicht aus derselben Lichtquelle stammen. Man hat dem Mangel durch die Voraussetzung einer sogenannten grossen Periode von innerhalb gewisser Grenzen regelloser Dauer abzuhelfen gesucht, ohne nähere erfahrungsmässige Begründung dieser Hülfsvorstellung. Die K. Societät wünscht die Anstellung neuer auf die Natur des unpolarisirten Lichtstrahls gerichteter Untersuchungen, welche geeignet seien, die auf natürliches Licht von beliebiger Abkunft bezüglichen Vorstellungen hinsichtlich ihrer Bestimmtheit denen nahe zu bringen, welche die Theorie mit den verschiedenen Arten polarisirter Lichter verbindet.

Die Concurrenzschriften, mit einem Motto versehen, müssen vor Ablauf des Septembers der bestimmten Jahre an die K. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt werden, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält und auswendig mit dem Motto der Schrift versehen ist.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt mindestens funfzig Ducaten.

* * *

Die Preisaufgaben der Wedekind'schen Preisstiftung für deutsche Geschichte für den Verwaltungszeitraum vom 14. März 1876 bis zum 14. März 1886 finden sich in den „Nachrichten" 1879 S. 225 veröffentlicht.

Das Directorium der Societät ist zu Michaelis d. J. von Herrn *W. Weber* in der mathematischen Classe auf Herrn *Wüstenfeld* in der historisch-philologischen Classe übergegangen.

Durch den Tod verlor die K. Societät in diesem Jahre zwei ihrer ordentlichen Mitglieder, den Director des botanischen Gartens, Geheimen Regierungsrath *G. Grisebach*, und den Professor der Mathematik Hofrath *G. C. J. Ulrich.* Ersterer starb im 66., letzterer im 81. Lebensjahre.

Von ihren auswärtigen Mitgliedern und Correspondenten verlor sie durch den Tod:

Den Geheimen Finanzrath *Heinrich Buff*, Professor der Physik in Giessen, im 73. J.

Den Geheimen Regierungsrath *Heinrich Wilhelm Dove*, Professor der Physik in Berlin, im 76. J.

Den Geheimen Regierungsrath *Georg Friedrich Schömann*, Professor der classischen Philologie in Greifswald, im 86. J.

Den Dr. *Robert Willis* in London, im 80. J.

Den Bergrath *Bernhard von Cotta*, Professor der Geologie in Freiberg, im 71. J.

Den Professor der Physik *James Clark Maxwell* in Cambridge, im 48. J.

Von der K. Societät neu erwählt wurden:

Zu hiesigen ordentlichen Mitgliedern:

Hr. *Hermann Graf zu Solms-Laubach.*

Hr. *Eduard Riecke.*

Hr. *Julius Weizsäcker.*

Zu Ehrenmitgliedern die bisherigen Correspondenten:

Hr. *Nicolai von Kokscharow* in St. Petersburg.

Hr. *Adolf Erik Nordenskiöld* in Stockholm.

Zu auswärtigen Mitgliedern die bisherigen Correspondenten:

Hr. *Friedrich Kohlrausch* in Würzburg.

Hr. *Joseph Anton Plateau* in Gent.
Hr. *Heinrich Ludolf Ahrens* in Hannover.

Zu Correspondenten:

Hr. *Alexander Agassiz* in Cambridge, V. St.
Hr. *Adolph Baeyer* in München.
Hr. *Carl von Voit* in München.
Hr. *Wilhelm Hittorf* in Münster.
Hr. *Hugo Gyldén* in Stockholm.
Hr. *Adolph Michaelis* in Strassburg.

Göttingen, im December 1879.

F. Wöhler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Wöhler Friedrich

Artikel/Article: Vorrede. V-IX